

«Enorme Mitwirkungsbereitschaft»

Interview mit dem neuen Vereinspräsidenten:
Seit letztem März ist Markus Spörri Präsident der Sport Union Aegeri.



Der Verein konnte somit nach siebenjähriger Vakanz sein Präsidium prominent besetzen. Im Interview äussert sich Markus zu Herausforderungen und Chancen für ihn als obersten Vereinsleiter sowie für die Sport Union Aegeri und ihre Mitglieder.

Wie steht es um die Sport Union Aegeri im Jahr Deiner Wahl zum Präsidenten?

Das Jahr 2020 steht unter dem Stern COVID-19. Der Fokus meiner Präsidentschaft liegt derzeit leider mehr auf den organisatorischen Auswirkungen; anfänglich zum Lock-Down und jetzt zum geordneten «Neustart». Die ordentlichen Vereinsgeschäfte sind etwas zurückgestellt. Immerhin ist die Vereinsleitung solide aufgestellt, so dass diese Herausforderungen gut gemeistert werden können. Auch bezüglich Trainings-Wiederaufnahme sind die notwendigen Schritte eingeleitet und das Vereinskonzzept dazu ist erstellt. Ich hoffe, dass die Trainings und das Vereinsleben nach den Sommerferien wieder in den «normalen» Betrieb übergehen.

Was hat Dich motiviert, das Vereinspräsidium zu übernehmen?

[lacht] Gesucht habe ich diese Aufgabe nicht – die Aufgabe hat mich gefunden. Ich war erfreut und fühlte mich geehrt zugleich. Mit unserem Zuzug ins Ägerital bin ich dem Verein beigetreten. Ich wurde sehr gut aufgenommen, habe mich stets wohl gefühlt und wo immer möglich im Vereinsleben beteiligt.

Ein Verein benötigt Strukturen. Heute ist es für viele Vereine nicht mehr ganz einfach, alle Positionen in diesen Strukturen zu besetzen. Schlussendlich gründet mein Entscheid zur Annahme des Präsidiums auf meiner Überzeugung zur Übernahme von Verantwortung, meiner Begeisterung für den Breitensport und das motivierte Kollegium in der Vereinsleitung.

Präsident eines grösseren Vereins, Kantonsrat, selbständiger Berater und engagierter Familienvater – da stellt sich unweigerlich die Frage nach Deinem Zeitmanagement.

Das Zeitmanagement ist tatsächlich eine grosse Herausforderung. Wenn man aber den Stellenwert des Sports bedenkt, bin ich gerne bereit mich zusätzlich zu engagieren.

Wie viele andere Dorf- und / oder polysportive Vereine kämpft auch die Sport Union Aegeri vermehrt gegen die Überalterung und für den Erhalt des sogenannten Mittelbaus. Wieso ist das so, und was ist zu tun?

Zum Glück haben wir ein ansehnliche «Nachwuchsabteilung». So werden mit dem Eltern- / Kinder-, dem Mädchen- und dem Jugi-Turnen auch die jüngsten und jungen Jahrgänge abgeholt.

Auch ist die Sport Union Aegeri polysportiv breit aufgestellt. Das Angebotsspektrum mit u.a. Aerobic, Ballsport, Fitness, Indiac, Parkour ist ansehnlich und es werden alle Alterskategorien bedient.

Nicht nur vereinsinterne, sondern auch öffentliche Anlässe wie Weihnachtsolympiade, Osterhasenlauf und Korbballturnier erfreuen sich grosser Beliebtheit. Bekanntheit im Tal und ein attraktives Angebot ist für die Nachwuchsförderung natürlich sehr wichtig.

Ein Beispiel für ein solches Erfolgskonzept ist unsere «Parkour»-Gruppe, wo man in der Halle unter fachmännischer Leitung über Sportgeräte springt, Saltos und andere «verrückte» Figuren macht. Ein interessantes Angebot für Jugendliche. Die Warteliste ist entsprechend gross. Gerne hätten wir

dafür noch etwas mehr Hallenzeit für eine zweite Gruppe. Da bleiben wir auf jeden Fall am Ball.

Welchen Aufgaben wirst Du Dich als Präsident primär zuwenden müssen?

Parallel zur Corona-Situation sind wir an einer Revision der Vereins-Strategie. Projekt und Projektideen sind somit in der Pipeline. Ansonsten gilt es jetzt wieder möglichst geordnet zum «daily business» zurück zu gelangen und die Vereinsmitglieder wieder in den normalen Trainings- und Vereinsbetrieb zurückzuführen.

Was sind Deine Erwartungen an Deine Vorstands- und Vereinsmitglieder?

Wie bereits gesagt, darf ich mich in ein gut funktionierendes und motiviertes Vorstands-Team integrieren. Die Riegen selbst haben einen grossen Eigenorganisationsgrad. Die Mitwirkungsbereitschaft der Vereinsmitglieder an den diversen riegen-übergreifenden und öffentlichen Anlässe ist enorm. Ich wünsche mir natürlich, dass das so bleibt.

Wo siehst Du die Sport Union Aegeri in fünf Jahren?

Das ist eine gute Frage. Mit der angelauten Vereins-Strategievision liegen interessante Stossrichtungen vor, aber es ist noch zu früh für eine kernige Aussage.

Als Verein «über das ganze Ägerital» haben wir bereits Strukturen, welche andere Vereine noch am aufbauen sind. Selbstverständlich ist für uns auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen: strukturelle Engpässe können so besser gemeistert und grosse Anlässe überhaupt durchgeführt werden.

Allenfalls gibt es nachhaltige Veränderungen aus der Corona-Krise. Möglich sind Verschiebungen zwischen Individual- und Vereinssport. Wir sind offen für künftige Entwicklungen.

Interview: Ivo Krämer